Kfhs.

Aus dem Chr. Kaiser-Verlag, München:

Theologische Existenz heute. Heft 23: **Heinrich Schlier: Das Schifflein der Kirche.** 22 S. 50 Pfg. Heft 24: **Hans Asmussen: Barmen!** 48 S. 75 Pfg. Heft 25: **Karl Barth: Das Evangelium in der Gegenwart.** 36 S. 60 Pfg.

Wiederum bedeutsame Veröffentlichungen der von Karl Barth und Eduard Thurneysen herausgegebenen Schriftenreihe! Heft 23 enthält eine erweiterte Ansprache über Matth. 8, 23—27 „an die Bekenntnisgemeinde Gießen der bedrängten Kirche Hessens". Die Erzählung vom Sturm auf dem See Genezareth erfährt hier eine Auslegung, die Christum großmacht, den, auf den die Kirche allein gewiesen ist und der ihr das Wort des Gerichtes und der Rettung sagt. Ein den Glauben stärkendes Zeugnis! — Asmussen erläutert in seiner Schrift: Barmen! vier einprägsame Sätze, die den Sinn und die Bedeutung der erstmalig in der Bekenntnissynode zu Barmen vor mehr als einem Jahr zusammengefaßten Bekenntnisbewegung aussprechen. In lebhafter Auseinandersetzung mit den Kritikern dieser Synode, nämlich einigen Erlanger Theologen, bringt Asmussen Ausführungen über Volkskirche, über die sogen. natürliche Theologie, über Bekenntnis und Ordnung der Kirche, über Recht und Grenze der Konfessionen und der Union in einer solchen Klarheit, wie sie uns bisher selten begegnet ist. Um was es der bekennenden Kirche geht und gehen muß, tritt hier packend und Entscheidung fordernd zutage. Heft 25 bringt zunächst zwei biblische Ansprachen von K. Barth, deren zweite auch ein persönliches Abschiedswort an seine Studenten enthält. Ferner einen Vortrag, worin Karl Barth ungeschminkt die Lage des Christentums in der Gegenwart schildert, um dann von der Mächtigkeit und Freiheit des Evangeliums zu reden. „Diese zu Ende gehende Welt in ihrer ganzen Herrlichkeit und in ihrem ganzen Jammer wartet auf die Botschaft einer freien, nämlich für das Evangelium ganz freien Kirche." Es erfüllt uns mit Schmerz, daß es diesem Mann, der ein begnadeter Rufer zum Evangelium ist, nicht mehr möglich ist, an einer deutschen Hochschule zu lehren. Umsomehr gilt es nun, von seinen Schriften zu lernen!

145

VGA 3327

Lauenburgische Landeszeitung 21.7.35